



AMTSBLATT

FÜR DAS BISTUM ERFURT

Nr. 7/2026

Erfurt, 20. Juli 2026

Verlautbarungen der Deutschen Bischofskonferenz

64. Botschaft des Heiligen Vaters zum 60. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel „Menschliche Stimmen und Gesichter bewahren“
65. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2026

Erlasse und Mitteilungen des Bischofs

66. 2. Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) (2. KDG-Änderungsgesetz)
67. Wahlhandlungszeitraum zur Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Regional-KODA Nord-Ost

Verordnungen und Mitteilungen des Ordinariates

68. Bekanntgabe nach § 4 Absatz 1 Entscheideordnung Regional-KODA Nord-Ost
69. eAU – elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, überarbeitetes Meldeformular

Informationen und Mitteilungen der Hauptabteilung Pastoral

70. BISTUMSWALLFAHRT
71. Vorankündigung: Bistumstag der Erstkommunionkinder 2027 + nachfolgende Jahre
72. Bistumsjugendtag 2026 „wert:voll“

73. Schöpfungsgottesdienste 2026

74. Schöpfungstag auf dem Kerbscher Berg

75. Bestellung des RKW-Materials 2027 und Umfrage zum Material 2026

Personalnachrichten

Anlagen

- Botschaft des Heiligen Vaters zum 60. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel „Menschliche Stimmen und Gesichter bewahren“
- Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2026
- 2. Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) (2. KDG-Änderungsgesetz)
- Wahl der Vertreter der Mitarbeiter des Bistums Erfurt in der Regional-KODA Nord-Ost, Bekanntgabe des Wahlvorstandes und des Terminplanes für die Wahl
- eAU – elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, überarbeitetes Meldeformular und Merkblatt
- Einladung zur Bistumswallfahrt am 20.09.2026
- Plakat: Bistumsjugendtag 2026 „wert:voll“
- Schöpfungstag auf dem Kerbscher Berg
- Bestellung des RKW-Materials 2027
- Todesanzeige Pfr. i.R. Alois Dölle

VERLAUTBARUNGEN DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ

64. **Botschaft des Heiligen Vaters zum 60. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel „Menschliche Stimmen und Gesichter bewahren“** - Anlage

Der Welttag der sozialen Kommunikationsmittel wird in Deutschland auf Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz (Herbst-Vollversammlung 1993, Prot.-Nr. 35) jeweils am zweiten Sonntag im September begangen. Dies ist in diesem Jahr der 13. September 2026.

Die Botschaft, die der Heilige Vater aus Anlass des diesjährigen 60. Welttages der sozialen Kommunikationsmittel herausgegeben hat, *liegt diesem Amtsblatt als Anlage bei und soll in den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.*

65. **Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2026** - Anlage

Liebe Schwestern und Brüder,

die Caritaskampagne 2026 steht unter dem Leitwort: „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“. Sie bringt zum Ausdruck, dass Zukunft dort entsteht, wo Generationen miteinander unterwegs sind und Verantwortung füreinander übernehmen. Wenn die Erfahrungen der Älteren und die Perspektiven der Jüngeren zusammenkommen, wächst die Wahrscheinlichkeit tragfähiger Innovationen und es gewinnen Verständnis, Solidarität und faire Chancen.

Die Caritas unterstützt Menschen in allen Lebensphasen und stärkt Begegnungen und Beziehungen zwischen den Generationen: zwischen dem jungen Freiwilligendienstleistenden und der hochbetagten Seniorin, zwischen der Erzieherin und ihren Kita-Kindern, in ehrenamtlichen

Familienpatenschaften und in der Smartphone-Sprechstunde der youngcaritas.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie die vielfältige Arbeit der Caritas mit Ihrer großzügigen Spende.

Herzlichen Dank!

Berlin, den 23. Juni 2026

Für das Bistum Erfurt gez. Bischof Dr. Ulrich Neymeyr

Kollektenankündigung am Caritas-Sonntag 2026

Die heutige Kollekte ist für die Arbeit der Caritas bestimmt. In diesem Jahr stellt die Caritas das Miteinander der Generationen in den Mittelpunkt, die an vielen Caritas-Orten in unserem Bistum füreinander Verantwortung übernehmen und Menschen in allen Lebensphasen unterstützen.

Mit Ihrem Beitrag zur Kollekte unterstützen Sie diese Arbeit.

Herzlichen Dank!

Es wird empfohlen, den Aufruf in den Gottesdiensten am Sonntag (einschließlich der Vorabendmessen) vor dem Kollektentermin – also am 13.09.2026 [alternativ: 06.09.2026] – zu verlesen. In jedem Fall ist dafür Sorge zu tragen, dass er den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt gemacht wird (Pfarrbrief, Homepage, Aushang usw.). Die Verlesung der Kollektenankündigung am Tag der Kollekte selbst (z. B. nach den Fürbitten) ist obligatorisch.

ERLASSE UND MITTEILUNGEN DES BISCHOFS

66. 2. Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) (2. KDG-Änderungsgesetz) - Anlage

Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) in der Fassung des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 20.11.2017, zuletzt geändert aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 24.11.2025 (Amtsblatt des Bistums Erfurt Nr. 2/2026 vom 20.02.2026), wird geändert. Das 2. KDG-Änderungsgesetz tritt für das Bistum Erfurt am 01.08.2026 in Kraft und wird hiermit veröffentlicht.

Erfurt, den 09.07.2026

(Siegel) gez. Dr. Ulrich Neymeyr, Bischof

(Siegel) gez. Elisabeth Wappes, Kanzlerin

67. Wahlhandlungszeitraum zur Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Regional-KODA Nord-Ost - Anlage

Die VIII. Regional-KODA Nord-Ost hat in ihrer 13. Sitzung am 27.11.2025 den einheitlichen Wahlhandlungszeitraum für die Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in die IX. Regional-KODA Nord-Ost gemäß § 2 (1) der

Wahlordnung den Zeitraum vom 14.09.2026 bis 14.01.2027 festgelegt.

Entsprechend der Wahlordnung werden die Dienstgeber aufgefordert, dem diözesanen Wahlvorstand Amtshilfe zu leisten.

Informationen zur bevorstehenden Wahl (Bekanntgabe des Wahlvorstandes und des Terminplanes für die Wahl) liegen diesem Amtsblatt für alle (wahlberechtigt und nicht wahlberechtigt) als Anlage bei.

VERORDNUNGEN UND MITTEILUNGEN DES ORDINARIATES

68. Bekanntgabe nach § 4 Absatz 1 Entsendeordnung Regional-KODA Nord-Ost

Gemäß § 4 Absatz 1 Entsendeordnung Regional-KODA Nord-Ost wird bekannt gegeben, dass seitens der Gewerkschaften keine Vertreter für die Amtsperiode der IX. Regional-KODA Nord-Ost in die Kommission entsandt wurden.

gez. Stephan Spies von Büllenheim
Vorsitzender der Regional-KODA Nord-Ost

Berlin, 22.06.2026

69. eAU – elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, überarbeitetes Meldeformular - Anlage

Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ersetzt seit dem 01.01.2023 die vom Arzt ausgestellte AU-Bescheinigung in Papierform für gesetzlich und freiwillig Versicherte.

Das bereits vorhandene Formular wurde aktuell angepasst und mit weiteren wichtigen Informationsfeldern versehen.

Ab dem 01.08.2026 ist das neue Formular verpflichtend zu verwenden. Das bisherige Formular verliert dann seine Gültigkeit.

Als Anlage ist diesem Amtsblatt das neue Meldeformular und ein „Merkblatt Vorgehensweise Arbeitsunfähigkeit – Alle Mitarbeitenden“ mit umfangreichen Erläuterungen beigelegt.

INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER HAUPTABTEILUNG PASTORAL

70. BISTUMSWALLFAHRT – Anlage

Bistumswallfahrt am 20.09.2026 – Herzlich willkommen!

Am Sonntag, dem 20.09.2026, findet auf dem Domplatz Erfurt die Bistumswallfahrt statt. Die Einladung des Bischofs liegt diesem Amtsblatt bei. Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf der Homepage des Bistums im Internet über die zahlreichen Möglichkeiten zur Beteiligung und werben Sie für unsere Wallfahrt!

In diesem Jahr fällt der Weltkindertag auf den Wallfahrtstag. Kinder und Familien sind daher besonders eingeladen: Parallel zur Eucharistiefeier wird eine Kinderkirche auf dem Domplatz gefeiert, am Nachmittag warten die Familienwiese und vielfältige Angebote für Kinder.

Ablauf der Bistumswallfahrt:

09:30 Uhr – Pilgerwege

10:52 Uhr – Läuten der Gloriosa

11:00 Uhr – Eucharistiefeier mit Bischof Dr. Neymeyr auf den Domstufen

anschließend: Geistliches Zentrum im Dom, Markt der guten Möglichkeiten, Zwischenveranstaltungen, Familienwiese und Angebote für Kinder (u. a. Mitsingkonzert für Kinder)

15:30 Uhr – Abschlussandacht im Dom

Weitere Hinweise: Bitte das Gotteslob mitbringen.

Priester und Diakone: Bitte bringen Sie Talar, Rochett sowie eine grüne Stola mit. Umkleidemöglichkeiten bestehen in der Kiliani-Kapelle.

Ministrantinnen und Ministranten sowie Fahnenträger sind herzlich willkommen! Bitte eigene Ministrantenkleidung mitbringen; Treffpunkt in der Kiliani-Kapelle.

Gepäck und Kleidung können in der Kiliani-Kapelle verstaut werden.

Der Einzug zum Gottesdienst beginnt um 10:45 Uhr an der Totentreppe – bitte rechtzeitig da sein!

Aufruf zur Mitgestaltung

Eine Wallfahrt dieser Größe gelingt nur mit vielen helfenden Händen. In folgenden Bereichen freuen wir uns über Ihre Beteiligung:

Projektchor: Sängerinnen und Sänger gestalten den Wallfahrtsgottesdienst und die Abschlussandacht musikalisch mit. Noten und Begleitung werden gestellt. Die Leitung liegt bei Konrad Schäfer. Für die Mitwirkung sind zwei Proben vorgesehen: Samstag, 22.08.2026, Marcel-Callo-Haus, Heiligenstadt und Samstag, 12.09.2026, altes Konventgebäude, Erfurt.

Anmeldung über pastoral@bistum-erfurt.de.

Ministrantinnen und Ministranten: Alle Ministrantinnen und Ministranten sind herzlich eingeladen, in liturgischer Kleidung am Wallfahrtsgottesdienst mitzuwirken. Treffpunkt vor dem Gottesdienst ist die Kiliani-Kapelle.

Festliche Gestaltung der Domstufen: Die Domstufen sind der Mittelpunkt unseres Wallfahrtstages. Damit dieser Ort würdig und einladend wirkt, suchen wir eine Person oder ein Team, das gemeinsam mit uns ein Gestaltungskonzept entwickelt und am Wallfahrtstag umsetzt – wir denken besonders an erfahrene Hände aus den Blumenschmuckteams unserer Pfarreien. Melden Sie sich gern bei uns.

Ordnerdienst: Ordnerinnen und Ordner behalten während des Wallfahrtsgottesdienstes den Überblick und begleiten die Gäste vor Ort. Eine kurze Einweisung erfolgt am Wallfahrtstag. Ohne diesen Dienst kann die Wallfahrt nicht stattfinden – bitte sprechen Sie in Ihren Gemeinden gezielt Menschen an, die sich diesen Dienst zutrauen.

Bitte geben Sie diesen Aufruf in Ihren Gemeinden, Verbänden und Chören weiter. Anmeldungen und Rückfragen richten Sie bitte an die Hauptabteilung Pastoral:

Telefon: 0361 6572-310,

E-Mail: pastoral@bistum-erfurt.de

71. Vorankündigung:

Bistumstag der Erstkommunionkinder 2027 + nachfolgende Jahre

Der Bistumstag der Erstkommunionkinder wird im nächsten Jahr am Samstag, dem **06.03.2027**, stattfinden.

Die Hauptabteilung Pastoral lädt alle Kinder, die im Jahr 2027 zur Erstkommunion gehen, mit ihren Familien zu einem gemeinsamen Tag nach Erfurt ein. Beginn ist um 10:00 Uhr in der Edith-Stein-Schule. Zum Abschluss wird es eine gemeinsame Andacht im Dom geben. Diese endet gegen 14:30 Uhr. Über den Anmeldebeginn wird es zu gegebener Zeit weitere Informationen geben.

Zukünftig wird der Bistumstag der Erstkommunionkinder **jedes Jahr am 4. Samstag in der Fastenzeit** stattfinden.

Ansprechperson:

Carmen Bröckl, carmen.broeckl@bistum-erfurt.de

72. Bistumsjugendtag 2026 „wert:voll“ - Anlage

Jugendliche und junge Erwachsene sind vom 21. bis 23.08.2026 (Freitag bis Sonntag) zum Bistumsjugendtag an den Stausee Seebach bei Mühlhausen eingeladen. Unter dem Motto „wert:voll“ setzt sich das Programm aus zahlreichen Workshops, gemeinsamen Gebeten und einem Abendprogramm zusammen. Höhepunkt der Campingveranstaltung ist der Jugendgottesdienst mit Bischof Dr. Neymeyr unter freiem Himmel am Samstagabend. Die Werbeplakate sollten bereits in den Pfarreien und weiteren Einrichtungen angekommen sein. Neben der Teilnahme am ganzen Wochenende sind auch Tageskarten für Freitag und Samstag erhältlich. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bjt-erfurt.de.

Anmeldeschluss ist der 14.08.2026.

Rückfragen an: Diözesanjugendseelsorger Julian Hanstein

73. Schöpfungsgottesdienste 2026

Die Schöpfungszeit wird vom **01.09. bis 04.10.2026** begangen. Das Motto des 17. Ökumenischen Tages der Schöpfung lautet: „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ (Hiob 38,18).

Pfarreien und Gemeinden, die in diesem Zeitraum einen **Schöpfungsgottesdienst** oder eine andere Veranstaltung zur Schöpfungszeit durchführen, werden gebeten, ihre Termine an pastoral@bistum-erfurt.de zu senden. Die Veranstaltungen werden auf der Internetseite des Bistums veröffentlicht.

Materialien zum Ökumenischen Tag der Schöpfung sowie weitere Informationen zur Schöpfungszeit und das Messformular „Für die Bewahrung der Schöpfung“ stehen unter www.bistum-erfurt.de/oekofair zur Verfügung.

74. Schöpfungstag auf dem Kerbscher Berg- Anlage

Im Rahmen der Schöpfungszeit laden das Familienzentrum Kerbscher Berg, die Franziskaner, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und „öko+fair vor Ort“ im Bistum Erfurt gemeinsam unter dem Motto **Schöpfung**

feiern. Nachhaltig leben am Sonntag, 06.09.2026, auf den Kerbscher Berg ein.

Ab 14:30 Uhr werden eine faire Kaffeetheke und frische Waffeln angeboten. Ab 15:00 Uhr finden Workshops und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene statt. Das Programm umfasst unter anderem eine Apfelwerkstatt für Kinder, Informationen zur Geschichte des Obstbaus, einen Vortrag zu Sternen und Galaxien, praktische Impulse zum Klimaschutz im Alltag sowie eine Führung durch die neue Familienkirche zum Thema „Franziskus und die Schöpfung“.

Zum Abschluss wird um 17:00 Uhr ein ökumenischer Schöpfungsgottesdienst gefeiert. Die Predigt wird der Franziskaner und Autor Br. Stefan Federbusch aus München halten.

Das Veranstaltungsplakat liegt diesem Amtsblatt als Anlage bei. Die Pfarreien werden geben, das Plakat auszuhängen und auf die Veranstaltung hinzuweisen.

75. Bestellung des RKW-Materials 2027 und Umfrage zum Material 2026 - Anlage

Das Material zur Religiösen Kinderwoche 2027 unter dem Titel „Ein Zuhause für alle - Leben wie in den ersten Hauskirchen“ kann ab sofort bestellt werden. Eine Übersicht über das Thema, die Inhalte der einzelnen Tage sowie das Bestellformular finden Sie im Anhang des Amtsblatts und wurden zusätzlich bereits per E-Mail an alle Pfarreien gesendet.

Der Bestellvorgang verläuft direkt über den St. Benno Verlag. Eine Bestellung ist über den Bestellschein per E-Mail oder Post sowie online über die Website des Verlags www.vivat.de möglich. Bitte beachten Sie: Die Bestellung muss bis spätestens **30. Oktober 2026** beim St. Benno Verlag eingehen. Spätere Bestellungen nach dieser Frist können nicht mehr zugesichert werden.

Des Weiteren ist es ab sofort möglich, ein Feedback zum Material der RKW 2026 über einen kurzen online Fragebogen unter www.religioesekinderwoche.de abzugeben. Vielen Dank für Ihre Rückmeldungen!

PERSONALNACHRICHTEN

(die Änderungen bitte im Schematismus entsprechend eintragen)

Geistliche

Anhalt, Andreas

Pfarrer in Mühlhausen
Kooperator unter Beibehaltung des Titels „Pfarrer“ in Leinefelde: **01.08.2026**

Dölle, Alois, Pfarrer i.R.

verstorben: **19.07.2026** (siehe Anlage)

Friedel, Dr. Andreas

Offizial und Kooperator in St. Laurentius Erfurt
Entpflichtung Kooperator St. Laurentius Erfurt:
31.07.2026

Hennecke, Dr. Lukas

Kaplan in Leinefelde
Pfarrer in Mühlhausen: **01.08.2026**

Kienemund, Johannes

Moderierender Priester in St. Josef Erfurt
Zusätzlich Moderierender Priester in Sömmerda:
01.08.2026

Mayaluru, Jeevan Kumar

Moderierender Priester in Sömmerda
Kooperator in Niederorschel: **01.08.2026**

Nwankwo, Jude Chinonso

Kooperator in Meiningen
Kooperator in Lengenfeld unterm Stein: **01.08.2026**

Okpala, P. Michael Ifeanyichukwu ISch

Kaplan in Sömmerda: **01.08.2026**

Gemeindereferent:innen

Beck, Christian

Gemeindereferent in Sonneberg
Gemeindereferent in Meiningen: **01.08.2026**

Brüning, Sr. Maria Magdalena

Gemeindereferentin in Worbis
Dienstende: **31.07.2026**

Dewor, Claudia

Klinikseelsorge in Erfurt
Klinikseelsorgerin in Erfurt: **01.03.2026**

Döring, Marianne

Gemeindereferentin in Meiningen
Dienstende: **31.08.2026**

Gebhardt, Manuela

Freistellung
Gemeindereferentin und Klinikseelsorge in Weimar:
27.06.2026

Langer, Katrin

Gemeindereferentin in Erfurt, St. Laurentius: **01.08.2026**

Neitzke, Juliane

Klinikseelsorgerin in Ausbildung
Klinikseelsorgerin in Suhl: **01.03.2026**

Neubauer, Jan

pastoraler Mitarbeiter in Ausbildung
Gemeindeassistent in Arenshausen: **01.08.2026**

Pätzold, Katharina

Dekanatsjugendseelsorgerin im Dekanat Heiligenstadt
zusätzl. Mitarbeiterin in der Pastoral in St. Marien Heiligenstadt: **01.04.2026**

Peters, Monika

Gemeindereferentin in Jena: **01.09.2026**

Rhode, Thomas

Gemeindereferent in Arenshausen
Dekanatsjugendseelsorger Dekanat Leinefelde-Worbis
und Gemeindereferent in Leinefelde: **01.08.2026**

Schnur, Melanie

pastorale Mitarbeiterin in Ausbildung
Gemeindeassistentin Familienkirche Kerbscher Berg:
01.08.2026

Wieners, Sr. Johanni

Mitarbeiterin in der Pastoral in Leinefelde: **15.08.2026**

Sonstige Mitarbeiter:innen**Guth, Yvette**

Mitarbeiterin Hauswirtschaft in der Bildungsstätte
St. Martin Erfurt
Dienstende: **30.06.2026**

Kunze, Christine

Volljuristin der Abteilung Recht und Liegenschaften im
Bischöflichen Ordinariat Erfurt: **01.09.2026**

Pemsel, Romy

Assistenz Immobilienmanagement: **01.07.2026**

Schweiker, Julia

Referentin Prävention: **15.07.2026**

Das nächste Amtsblatt erscheint am 21.09.2026.

gez. Dominik Trost
Generalvikar



Hinweis: In Deutschland wird der Welttag der sozialen Kommunikationsmittel jeweils am zweiten Sonntag im September begangen.

Papst Leo XIV.

Botschaft zum 60. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel am 13. September 2026

Menschliche Stimmen und Gesichter bewahren

Liebe Brüder und Schwestern!

Das Gesicht und die Stimme sind einzigartige, unverwechselbare Merkmale jedes Menschen; sie zeigen die eigene einmalige Identität und sind wesentlich für die Begegnung mit anderen Menschen. Das wussten schon die Alten. So verwendeten die alten Griechen zur Benennung der menschlichen Person das Wort „Gesicht“ (*prósōpon*), das etymologisch das bezeichnet, was dem Blick begegnet, den Ort der Gegenwart und der Beziehung. Der lateinische Begriff *persona* (von *per-sonare*) beinhaltet hingegen den Klang: nicht irgendeinen Klang, sondern die unverwechselbare Stimme eines Menschen.

Angesicht und Stimme sind heilig. Sie wurden uns von Gott geschenkt, der uns nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen und uns mit dem Wort, das er selbst an uns gerichtet hat, ins Leben gerufen hat, dem Wort, das über hunderte von Jahren zunächst in den Stimmen der Propheten widerhallte und in der Fülle der Zeit Fleisch geworden ist. Dieses Wort – diese Selbstmitteilung Gottes – haben wir direkt hören und sehen können (vgl. *1 Joh 1,1–3*), weil es sich in der Stimme und im Antlitz Jesu zu erkennen gegeben hat.

Gott wollte den Menschen seit seiner Erschaffung als sein Gegenüber und hat – wie Gregor von Nyssa sagt¹ – seinem Gesicht einen Abglanz der göttlichen Liebe eingeprägt, damit er sein

¹ „Nach dem Bild Gottes geschaffen zu sein bedeutet, dass dem Menschen seit seiner Erschaffung ein königlicher Charakter eingeprägt wurde [...]. Gott ist Liebe und Quelle der Liebe: Der göttliche Schöpfer hat auch diese Eigenschaft in unser Gesicht geschrieben, damit der Mensch durch die Liebe – Spiegelbild der göttlichen Liebe – die Würde seiner Natur und die Ähnlichkeit mit seinem Schöpfer erkennt und zum Ausdruck bringt“ (Gregor von Nyssa, *Die Erschaffung des Menschen: PG 44, 137*).

Menschsein durch die Liebe voll und ganz leben kann. Die menschlichen Gesichter und Stimmen zu bewahren bedeutet daher, dieses Siegel, diesen unauslöschlichen Abglanz der Liebe Gottes, zu bewahren. Wir sind keine Spezies, die aus vorab definierten biochemischen Algorithmen besteht: Jeder von uns hat eine unersetzliche und unnachahmliche Berufung, die im Laufe seines Lebens zutage tritt und gerade in der Kommunikation mit anderen zum Ausdruck kommt.

Wenn wir in unserer Wachsamkeit nachlassen, läuft die digitale Technologie jedoch Gefahr, einige Grundpfeiler der menschlichen Zivilisation, die wir bisweilen für selbstverständlich halten, radikal zu verändern. Durch die Simulation menschlicher Stimmen und Gesichter, von Weisheit und Wissen, Bewusstsein und Verantwortung, Empathie und Freundschaft greifen die als künstliche Intelligenz bekannten Systeme nicht nur in Informationsökosysteme ein, sondern dringen auch in die tiefste Ebene der Kommunikation ein, nämlich die der menschlichen Beziehungen.

Die Herausforderung, die sich hier stellt, ist also nicht technologischer, sondern anthropologischer Natur. Die Gesichter und Stimmen zu bewahren bedeutet letztlich, uns selbst zu bewahren. Die Chancen, die digitale Technologien und künstliche Intelligenz bieten, mit Mut, Entschlossenheit und Urteilsvermögen anzunehmen, bedeutet nicht, dass wir unsere Augen vor kritischen Punkten, Unklarheiten und Risiken verschließen.

Nicht auf eigenes Denken verzichten

Es gibt seit langem zahlreiche Belege dafür, dass Algorithmen, die darauf ausgelegt sind, die Interaktion in sozialen Medien zu maximieren – was für die Plattformen profitabel ist –, schnelle Emotionen belohnen und zeitaufwändigere menschliche Reaktionen, wie beispielsweise die Suche nach Verständnis und das Nachdenken, benachteiligen. Indem sie Gruppen von Menschen in Blasen schneller Zustimmung und schneller Empörung einordnen, verringern diese Algorithmen unsere Fähigkeit, zuzuhören und kritisch zu denken, und verstärken die soziale Polarisierung.

Hinzu kommt dann ein naives und unkritisches Vertrauen in die Künstliche Intelligenz, die als allwissende „Freundin“, als Quelle aller Informationen, als Archiv aller Erinnerungen, als „Orakel“ für jeden Ratschlag angesehen wird. Das alles kann noch weiter dazu beitragen, dass unsere Fähigkeit nachlässt, analytisch und kreativ zu denken, Bedeutungen zu verstehen und zwischen Syntax und Semantik zu unterscheiden.

Obwohl die KI-Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung kommunikativer Aufgaben bieten kann, birgt die Vermeidung eigenständigen Denkens und die Zufriedenheit mit einer künstlichen statistischen Zusammenstellung langfristig die Gefahr, dass unsere kognitiven, emotionalen und kommunikativen Fähigkeiten nachlassen. In den letzten Jahren übernehmen künstliche Intelligenzsysteme zunehmend auch die Kontrolle über die Produktion von Texten, Musik und Videos. Ein Großteil der menschlichen Kreativwirtschaft läuft somit Gefahr, demontiert und durch das Label „Powered by AI“ ersetzt zu werden, wodurch die Menschen zu

bloßen passiven Konsumenten von nicht gedachten Gedanken, anonymen Produkten ohne Urheberschaft und ohne Liebe werden. Die Meisterwerke des menschlichen Genius in den Bereichen Musik, Kunst und Literatur werden zu einem bloßen Übungsfeld für Maschinen degradiert.

Allerdings beschäftigt uns nicht so sehr die Frage, was die Maschine leisten kann oder leisten wird, sondern das, was wir leisten können und leisten werden, wenn wir an Menschlichkeit und Erkenntnis zunehmen und diese mächtigen Werkzeuge, die uns zur Verfügung stehen, klug einsetzen. Seit jeher ist der Mensch versucht, sich die Früchte des Wissens anzueignen, ohne sich anzustrengen, ohne zu forschen und ohne persönliche Verantwortung zu übernehmen. Auf den kreativen Prozess zu verzichten und seine geistigen Fähigkeiten und Vorstellungskräfte den Maschinen zu überlassen, bedeutet jedoch, die Talente zu begraben, die wir erhalten haben, um als Menschen in Beziehung zu Gott und zu den anderen zu wachsen. Es bedeutet, unser Gesicht zu verbergen und unsere Stimme zum Schweigen zu bringen.

Sein oder Schein: Simulation der Beziehungen und der Wirklichkeit

Wenn wir durch unsere Feeds scrollen, wird es immer schwieriger zu erkennen, ob wir mit anderen Menschen oder mit „Bots“ oder „virtuellen Influencern“ interagieren. Die wenig transparenten Eingriffe dieser automatisierten Agenten beeinflussen öffentliche Debatten und die Entscheidungen der Menschen. Chatbots, die auf großen Sprachmodellen (LLMs) basieren, erweisen sich durch die kontinuierliche Optimierung personalisierter Interaktionen als überraschend effektiv bei der verdeckten Beeinflussung. Die dialogische, adaptive und mimetische Struktur dieser Sprachmodelle ist in der Lage, menschliche Gefühle nachzuahmen und so Beziehung zu simulieren. Diese Anthropomorphisierung, die sogar unterhaltsam sein kann, ist gleichzeitig irreführend, insbesondere für anfälligeren Menschen. Denn Chatbots, die übermäßig „liebvoll“ und zudem immer präsent und verfügbar sind, können zu versteckten Gestaltern unserer emotionalen Zustände werden und auf diese Weise in die Intimsphäre der Menschen eindringen und diese in Beschlag nehmen.

Technologien, die unser Bedürfnis nach Beziehungen ausnutzen, können nicht nur schmerzhaft Folgen für das Leben einzelner Menschen haben, sondern auch das soziale, kulturelle und politische Gefüge der Gesellschaft schädigen. Dies geschieht, wenn wir Beziehungen zu anderen Menschen durch Beziehungen zu KI-Systemen ersetzen, die unsere Gedanken katalogisieren und eine Welt aus Spiegeln um uns herum zu konstruieren, in der alles „nach unserem Bild und Gleichnis“ geschaffen ist. Dadurch wird uns die Möglichkeit genommen, anderen Menschen zu begegnen, die immer anders sind als wir selbst und mit denen wir lernen können und müssen, umzugehen. Ohne Annahme des Andersseins, kann es weder Beziehungen oder Freundschaft geben.

Eine weitere große Herausforderung, die diese neuen Systeme mit sich bringen, ist die Verzerrung (auf Englisch „Bias“), die dazu führt, dass die Wirklichkeit verfälscht wahrgenommen und weitergegeben wird. KI-Modelle sind von der Weltanschauung ihrer Entwickler geprägt und können ihrerseits Denkweisen aufzwingen, indem sie die Stereotypen

und Vorurteile der Daten, auf die sie zurückgreifen, reproduzieren. Die mangelnde Transparenz bei der Entwicklung von Algorithmen sowie die unzureichende soziale Repräsentativität der Daten führen dazu, dass wir in Netzwerken gefangen bleiben, die unsere Gedanken manipulieren und bestehende soziale Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten aufrechterhalten und vertiefen.

Das Risiko ist groß. Die Macht der Simulation ist so groß, dass die KI uns sogar mit der Erzeugung paralleler „Wirklichkeiten“ täuschen kann, indem sie sich unsere Gesichter und Stimmen aneignet. Wir sind in eine Multidimensionalität eingetaucht, in der es immer schwieriger wird, die Wirklichkeit von der Fiktion zu unterscheiden.

Ungenauigkeiten verschärfen dieses Problem nur noch. Systeme, die statistische Wahrscheinlichkeiten als Wissen präsentieren, bieten uns bestenfalls Annäherungen an die Wahrheit, die manchmal regelrechte Täuschungen sind. Die mangelnde Überprüfung von Quellen in Verbindung mit der Krise der Berichterstattung vor Ort, bei der Informationen ständig an den Orten gesammelt und überprüft werden müssen, an denen Ereignisse stattfinden, kann Desinformation weiter begünstigen und zu einem wachsenden Gefühl von Misstrauen, Verwirrung und Unsicherheit führen.

Eine mögliche Allianz

Hinter dieser enormen unsichtbaren Macht, die uns alle beeinflusst, stehen nur eine Handvoll Unternehmen, deren Gründer kürzlich als Schöpfer der „Person des Jahres 2025“ vorgestellt wurden, d.h. als Architekten der künstlichen Intelligenz. Dies gibt Anlass zu erheblichen Bedenken hinsichtlich der oligopolistischen Kontrolle algorithmischer Systeme und künstlicher Intelligenz, die in der Lage sind, das Verhalten subtil zu beeinflussen und sogar die Geschichte der Menschheit – einschließlich der Geschichte der Kirche – neu zu schreiben, oft ohne, dass wir uns dessen wirklich bewusst sind.

Die vor uns liegende Aufgabe besteht nicht darin, die digitale Innovation zu stoppen, sondern sie zu lenken und uns ihrer Ambivalenz bewusst zu sein. Es ist an jedem Einzelnen von uns, seine Stimme zur Verteidigung des Menschen zu erheben, damit wir diese Werkzeuge wirklich als Verbündete für uns gewinnen können.

Eine solche Allianz ist möglich, aber sie muss sich auf drei Säulen gründen: *Verantwortung*, *Zusammenarbeit* und *Bildung*.

Zunächst *Verantwortung*. Diese kann je nach der Rolle, die wir innehaben, als Ehrlichkeit, Transparenz, Mut, Weitsicht, Pflicht zur Weitergabe von Wissen oder Recht auf Information zum Ausdruck kommen. Im Allgemeinen kann sich jedoch niemand seiner Verantwortung gegenüber der Zukunft, die wir gestalten, entziehen.

Für diejenigen, die an der Spitze von Online-Plattformen stehen, bedeutet dies, dass sie sicherstellen müssen, dass ihre Geschäftsstrategien nicht ausschließlich vom Kriterium der

Gewinnmaximierung geleitet werden, sondern auch von einer zukunftsorientierten Vision, die das Gemeinwohl berücksichtigt, so wie einem jeden von ihnen das Wohlergehen seiner eigenen Kinder am Herzen liegt.

Von den Urhebern und Entwicklern von KI-Modellen ist Transparenz und soziale Verantwortung hinsichtlich der Gestaltungsprinzipien und Moderationssysteme, die ihren Algorithmen und den von ihnen entwickelten Modellen zugrunde liegen, gefordert, damit eine informierte Zustimmung vonseiten der Nutzer begünstigt wird. Die gleiche Verantwortung obliegt auch nationalen Gesetzgebern und supranationalen Regulierungsbehörden, deren Aufgabe es ist, die Achtung der Menschenwürde zu gewährleisten. Durch geeignete Vorschriften kann verhindert werden, dass Menschen emotionale Bindungen zu Chatbots aufbauen, und die Verbreitung falscher, manipulierender oder irreführender Inhalte eingedämmt werden, wodurch die Integrität von Informationen gegenüber ihrer täuschenden Simulation gewahrt bleibt.

Medien- und Kommunikationsunternehmen dürfen ihrerseits nicht zulassen, dass Algorithmen, die darauf ausgelegt sind, um jeden Preis ein paar Sekunden zusätzliche Aufmerksamkeit zu erregen, Vorrang vor ihrem Berufsethos haben, das auf die Suche nach der Wahrheit ausgerichtet ist. Das Vertrauen der Öffentlichkeit wird durch Genauigkeit und Transparenz gewonnen, nicht durch das Streben nach jeder Art von möglicher Interaktion. Von KI generierte oder manipulierte Inhalte müssen klar gekennzeichnet und von Inhalten unterschieden werden, die von Menschen erstellt wurden. Die Urheberschaft und das Eigentumsrecht an den Werken von Journalisten und anderen Content-Erstellern müssen geschützt werden. Informationen sind ein öffentliches Gut. Ein konstruktiver und sinnvoller Dienst an der Allgemeinheit basiert nicht auf Undurchsichtigkeit, sondern auf der Transparenz der Quellen, der Einbeziehung der Beteiligten und hohen Qualitätsstandards.

Alle sind wir zur *Zusammenarbeit* aufgerufen. Kein Sektor kann die Herausforderung, die darin besteht, die digitale Innovation zu gestalten und die KI zu regeln, alleine bewältigen. Deswegen müssen Schutzmechanismen geschaffen werden. Alle Beteiligten – von der Technologiebranche über Gesetzgeber, Kreativunternehmen und die akademische Welt bis hin zu Künstlern, Journalisten und Pädagogen – müssen in den Aufbau und die Förderung einer mündigen und verantwortungsbewussten digitalisierten Gesellschaft einbezogen werden. Wir alle sind zur *Zusammenarbeit* aufgerufen. Kein Sektor kann die Herausforderung der Steuerung digitaler Innovationen und der KI-Governance alleine bewältigen. Daher müssen Schutzmaßnahmen getroffen werden. Alle betroffenen Gruppen – von der Technologiebranche über Gesetzgeber, Kreativunternehmen und Wissenschaft bis hin zu Künstlern, Journalisten und Pädagogen – müssen in den Aufbau und die Umsetzung einer informierten und verantwortungsvollen digitalisierten Gesellschaft einbezogen werden.

Darauf zielt die *Bildung*: unsere persönlichen Kompetenzen zu stärken, die es uns ermöglichen, kritisch zu denken; die Zuverlässigkeit von Quellen und die möglichen Interessen hinter der Auswahl der Informationen, die uns erreichen, zu bewerten; die psychologischen Mechanismen zu verstehen, die sie auslösen; unseren Familien, Gemeinschaften und Vereinigungen zu

erlauben, praktische Kriterien für eine gesündere und verantwortungsbewusstere Kommunikationskultur zu entwickeln.

Gerade deshalb ist es immer dringender nötig, in den Bildungssystemen auf allen Ebenen auch die Kompetenzen im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu stärken, die einige zivile Einrichtungen bereits fördern. Als Katholiken können und müssen wir unseren Beitrag leisten, damit die Menschen – insbesondere die jungen – die Fähigkeit zum kritischen Denken erwerben und in geistiger Freiheit aufwachsen können. Diese Medienkompetenz sollte außerdem in umfassendere Initiativen zur Weiterbildung integriert werden, die auch ältere Menschen und ausgegrenzte Mitglieder der Gesellschaft erreichen, die sich angesichts des raschen technologischen Wandels oft ausgeschlossen und ohnmächtig fühlen.

Medien-, Informations- und KI-Kompetenz helfen Einzelpersonen dabei, sich nicht den anthropomorphisierenden Tendenzen von KI-Systemen anzupassen, und ermöglichen es ihnen, diese Systeme als Werkzeuge zu betrachten und stets eine externe Validierung der von KI-Systemen bereitgestellten Quellen vorzunehmen – die ungenau oder falsch sein könnten. Solch eine Kompetenz ermöglicht auch einen besseren Datenschutz und eine bessere Privatsphäre durch ein gesteigertes Bewusstsein für Sicherheitsparameter und Beschwerdemöglichkeiten. Es ist wichtig, sich selbst und andere darin zu schulen, die KI bewusst zu nutzen, und in diesem Zusammenhang das eigene Bild (Fotos und Audio), das eigene Gesicht und die eigene Stimme zu bewahren, um zu verhindern, dass sie für die Erstellung schädlicher Inhalte und Verhaltensweisen wie digitalen Betrug, Cybermobbing und *Deepfakes* verwendet werden, die ohne Zustimmung der Betroffenen deren Privatsphäre und Intimität verletzen. So wie die industrielle Revolution grundlegende Kenntnisse erforderte, damit die Menschen auf neue Entwicklungen reagieren konnten, so erfordert auch die digitale Revolution digitale Kompetenz (zusammen mit humanistischer und kultureller Bildung), um zu verstehen, wie Algorithmen unsere Wahrnehmung der Realität prägen, wie KI-Verzerrungen funktionieren, welche Mechanismen das Erscheinen bestimmter Inhalte in unseren Feeds bestimmen, welche wirtschaftlichen Prämissen und Modelle der KI-Wirtschaft es gibt und wie sie sich verändern können.

Wir müssen dafür sorgen, dass das Gesicht und die Stimme wieder die Person zum Ausdruck bringen. Wir müssen die Gabe der Kommunikation als die tiefste Wahrheit des Menschen bewahren, an der sich auch jede technologische Innovation orientieren muss. Mit diesen Überlegungen danke ich allen, die sich für die hier dargelegten Ziele einsetzen, und segne von Herzen alle, die sich mithilfe der Kommunikationsmittel für das Gemeinwohl engagieren.

Aus dem Vatikan, am 24. Januar 2026, dem Gedenktag des hl. Franz von Sales.

LEO XIV.

© Copyright – Libreria Editrice Vaticana

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

die Caritaskampagne 2026 steht unter dem Leitwort: „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“. Sie bringt zum Ausdruck, dass Zukunft dort entsteht, wo Generationen miteinander unterwegs sind und Verantwortung füreinander übernehmen. Wenn die Erfahrungen der Älteren und die Perspektiven der Jüngeren zusammenkommen, wächst die Wahrscheinlichkeit tragfähiger Innovationen und es gewinnen Verständnis, Solidarität und faire Chancen.

Die Caritas unterstützt Menschen in allen Lebensphasen und stärkt Begegnungen und Beziehungen zwischen den Generationen: zwischen dem jungen Freiwilligendienstleistenden und der hochbetagten Seniorin, zwischen der Erzieherin und ihren Kita-Kindern, in ehrenamtlichen Familienpatenschaften und in der Smartphone-Sprechstunde der youngcaritas.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie die vielfältige Arbeit der Caritas mit Ihrer großzügigen Spende.

Herzlichen Dank!

Berlin, den 23. Juni 2026

Für das Bistum Erfurt

gez. Bischof Dr. Ulrich Neymeyr

Kollektenankündigung am Caritas-Sonntag 2026

Die heutige Kollekte ist für die Arbeit der Caritas bestimmt. In diesem Jahr stellt die Caritas das Miteinander der Generationen in den Mittelpunkt, die an vielen Caritas-Orten in unserem Bistum füreinander Verantwortung übernehmen und Menschen in allen Lebensphasen unterstützen.

Mit Ihrem Beitrag zur Kollekte unterstützen Sie diese Arbeit.
Herzlichen Dank!

Es wird empfohlen, den Aufruf in den Gottesdiensten am Sonntag (einschließlich der Vorabendmessen) vor dem Kollektentermin – also am 13.09.2026 [alternativ: 06.09.2026] – zu verlesen. In jedem Fall ist dafür Sorge zu tragen, dass er den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt gemacht wird (Pfarrbrief, Homepage, Aushang usw.). Die Verlesung der Kollektenankündigung am Tag der Kollekte selbst (z. B. nach den Fürbitten) ist obligatorisch.

Dekret

über die Inkraftsetzung und Veröffentlichung des 2. Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) (2. KDG-Änderungsgesetz)

Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) in der Fassung des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 20. November 2017, zuletzt geändert aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 24. November 2025 (Amtsblatt des Bistums Erfurt Nr. 2/2026 vom 20. Februar 2026), wird geändert. Das 2. KDG-Änderungsgesetz tritt für das Bistum Erfurt am 01. August 2026 in Kraft und wird hiermit veröffentlicht.

Erfurt, den 09.07.2026

(Siegel)

gez. Dr. Ulrich Neymeyr
Bischof

(Siegel)

gez. Elisabeth Wappes
Kanzlerin

2. Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) (2. KDG-Änderungsgesetz)

Artikel 1 Änderung des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG)

Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) in der Fassung des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 20. November 2017, zuletzt geändert aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 24. November 2025 (Amtsblatt des Bistums Erfurt Nr. 2/2026 vom 20. Februar 2026), wird wie folgt geändert:

§ 37 Abs. 2 Satz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 43 Absätze 7 und 8 gelten entsprechend.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Dieses Änderungsgesetz tritt am 01.08.2026 in Kraft.

Wahl der Vertreter der Mitarbeiter des Bistums Erfurt in der Regional-KODA Nord-Ost

Bekanntgabe des Wahlvorstandes und des Terminplanes für die Wahl

Der Wahlvorstand für die Regional-KODA Nord-Ost des Bistums Erfurt hat sich im Juli 2026 konstituiert:

Tobias Gremler	tobias.gremler@bergschule-heiligenstadt.de	Vorsitzender
Hendrik Schier	hendrik.schier-diag@bistum-erfurt.de	stellv. Vorsitzender
Dietrich Moderegger	dietrich.moderegger@ess-erfurt.de	Schriftführer
Maria Schröter	diag-mav-vorsitz@bistum-erfurt.de	
Julian Hanstein	julian.Hanstein@bistum-erfurt.de	

Die VIII. Regional-KODA Nord-Ost hat in ihrer 13. Sitzung am 27. November 2025 den einheitlichen Wahlhandlungszeitraum für die Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der IX. Regional-KODA Nord-Ost gemäß § 2 Abs. 1 der Wahlordnung für den Zeitraum vom 14. September 2026 bis 14. Januar 2027 festgelegt.

Der Wahlvorstand hat gemäß § 2 Absatz 2 der Wahlordnung folgende Termine festgelegt:

1.10.2026	Versendung der Liste der Wahlberechtigten Diese müssen vom Tag des Erhalts zwei Wochen zur Einsichtnahme in der Einrichtung ausliegen. 5.10.2026-18.10.2026 Einsprüche sind innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich an den KODA-Wahlvorstand zu richten.
26.10.2026	Versenden der Wahlunterlagen mit der Aufforderung an Wähler zum Wahlvorschlag
18.11.2026	Spätester Termin für die Einsendung der Wahlvorschläge an den Wahlvorstand
23.11.2026	Zusendung der Stimmzettel und Wahlinformationen Veröffentlichung der Kandidatenliste im Amtsblatt
4.1.-8.1.2027	Wahlmöglichkeit (Zeiten werden noch bekanntgegeben) Edith-Stein-Schule BO Bergschule Heiligenstadt / MCH
bis 8.1.2027	24:00 Uhr Stimmabgabe für Briefwahl
11.1.2027	Öffentliche Stimmenaushängung 10:00 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben)

Alle Dienststellen werden hiermit aufgefordert, dem Wahlvorstand bei der Durchführung der Wahl, soweit erforderlich, Amtshilfe zu leisten.

Die derzeit gültige „Wahlordnung für die Vertreter der Mitarbeiter in der Regional-KODA Nord-Ost“ wurde im Amtsblatt 10/2025 im Jahr 2025 veröffentlicht.

Wir möchten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auffordern, von ihrem Wahlrecht rege Gebrauch zu machen.

Meldeformular

E-Mail: krankmeldung@bistum-erfurt.de

online: <https://forms.churchdesk.com/f/OWW4ALhDQT>

* Pflichtfeld



Stammdaten

- ☐ Arbeitsunfähigkeit gesetzlich Versicherte
- ☐ Bezug von Krankengeld bei Erkrankung eines Kindes

Anstellungsträger:

Dienststelle: *

Name und Vorname der/s Mitarbeitenden: *

Arbeitsunfähigkeit (AU)

Arbeitsunfähig seit:



Voraussichtlich bis bzw. letzter Tag der Arbeitsunfähigkeit:



am 1. Tag noch gearbeitet:

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ Erstbescheinigung
- ☐ Folgebescheinigung
- ☐ Krankenhausaufenthalt
- ☐ Arbeitsunfall/Arbeitsunfallfolgen/Berufskrankheit

Kind krank

Name, Vorname des Kindes:

Beginn (Erster Fehltag):



Ende (Letzter Fehltag):



Schluss

Bemerkungen/Informationen

Datum: *



erstellt von: *

Senden

Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit

Sollten Sie infolge einer Erkrankung verhindert sein, an Ihrem Arbeitsplatz zu erscheinen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie verpflichtet sind, Ihre **Arbeitsverhinderung unverzüglich** Ihrem Arbeitgeber zu melden. Ansprechpartner ist **Ihr unmittelbarer Vorgesetzter**. Für Fälle einer Arbeitsunfähigkeit infolge einer Erkrankung sind in § 5 Entgeltfortzahlungsgesetz zwei wichtige Pflichten des Arbeitnehmers festgelegt:

Die **Anzeige - und die Nachweispflicht**.

Bitte beachten Sie, dass die ersten 3 Krankheitstage nach der gesetzlichen Regelung in § 5 Abs. 1 EFZG grundsätzlich nicht durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden müssen. Ihr Arbeitgeber ist allerdings berechtigt, eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bereits ab dem ersten Krankheitstag zu fordern.

Anzeigepflicht

Aufgrund der **Anzeigepflicht** sind Beschäftigte verpflichtet, dem Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer **unverzüglich** mitzuteilen. Informieren Sie also bitte Ihren direkten Vorgesetzten, sobald Sie wissen, dass Sie Ihre Arbeit nicht aufnehmen können. Diese Information sollte spätestens morgens zum Arbeitsbeginn erfolgen. Bereits Ihr eigener Entschluss, wegen der Erkrankung nicht zur Arbeit zu erscheinen, löst die Anzeigepflicht aus. Sie müssen die Mitteilung nicht persönlich vornehmen, sondern können sich auch einer dritten Person (z. B. Familienangehöriger) bedienen.

Im Rahmen dieser Unterrichtungspflicht haben Sie auch die **voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit** nach Ihrem Kenntnisstand zu schätzen und mitzuteilen. Sie dürfen dabei mit der Anzeige nicht warten, bis eine ärztliche Diagnose vorliegt. Nur so kann Ihr Vorgesetzter rechtzeitig reagieren. Sollten Sie bei der ersten Mitteilung noch keine zuverlässige Auskunft über die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit machen können, so holen Sie dies bitte nach Rücksprache mit Ihrem Arzt nach. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihrem Vorgesetzten oder dessen Beauftragten **nach Ihrem Arztbesuch** nur die tatsächlichen Daten bzgl. Beginn und voraussichtlichem Ende - ggf. gemäß des Ihnen vorliegenden Arbeitnehmerexemplars - melden. Diese genauen Daten werden im Anschluss durch Ihren Vorgesetzten oder dessen Beauftragten mittels Meldeformular an die ZGAST des Bischöflichen Ordinariates per E-Mail an krankmeldung@bistum-erfurt.de versandt. Bitte nutzen Sie dafür das verpflichtend zu verwendende Meldeformular (siehe Anlage). Diese steht Ihnen auch unter folgendem Link zur Verfügung: <https://forms.churchdesk.com/f/OWW4ALhDQT>.

Sollten Sie aufgrund derselben Erkrankung erneut arbeitsunfähig sein, es sich also um eine Folgeerkrankung handelt, ist die Verfahrensweise ebenso.

Es ist wichtig, dass das Ende der Erstbescheinigung bzw. der Beginn der Folgebescheinigung klar erkennbar sein müssen. Daher melden Sie bitte die Erst- und Folgebescheinigungen mit jeweils getrenntem Meldeformular.

Grundsätzlich sind Sie nicht verpflichtet, Art und Ursache der Erkrankung mitzuteilen. Anderes gilt, wenn sich aus der Erkrankung Schutzmaßnahmen ergeben, die der Arbeitgeber zu treffen hat (z. B. Ansteckungsgefahr für andere Mitarbeiter).

Erkrankung des Kindes

Im Falle einer Erkrankung des Kindes und der Verhinderung gilt ebenfalls die **unverzügliche Verpflichtung zur Anzeige** des Fernbleibens bei Ihrem Vorgesetzten. Nach Ihrem Arztbesuch ist der Beginn der Verhinderung und das Ende der benötigten Beaufsichtigung, Betreuung oder Pflege des Kindes mitzuteilen. Bitte benennen Sie in dem Meldebogen den tatsächlichen Beginn und das Ende Ihrer Abwesenheit, auch wenn dies abweichend von der Ärztlichen Bescheinigung für den Bezug von Krankengeld bei Erkrankung eines Kindes ist, ggf. nutzen Sie bitte das Feld für „Bemerkungen/Informationen“.

Zum Nachweis erhält die ZGAST des Bischöflichen Ordinariates nicht mehr wie bisher eine Kopie der Ärztlichen Bescheinigung von Ihnen oder Ihrem Vorgesetzten. Hierfür wurde das Meldeformular entsprechend angepasst und ergänzt.

Es ist wichtig, alle dafür vorgesehenen Felder ordnungsgemäß auszufüllen und ebenfalls per E-Mail an krankmeldung@bistum-erfurt.de, zu versenden. Das Original der Ärztlichen Bescheinigung senden Sie bitte ausgefüllt an Ihre Krankenkasse.

Stationäre Aufenthalte im Krankenhaus

Im Falle eines stationären Aufenthaltes im Krankenhaus ist wie bei der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zu verfahren. Der Beginn des stat. Aufenthaltes und die voraussichtliche Dauer sind dem Vorgesetzten unverzüglich mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass das tatsächliche Ende des stat. Aufenthaltes mitzuteilen ist, falls dies vom voraussichtlichen Ende zu Beginn der Aufnahme abweicht. Die Krankenhäuser stellen bei Entlassung auf Wunsch eine Liegebescheinigung für Ihre Unterlagen aus.

Rehabilitationsmaßnahmen/Kuren (auch Mutter-/Vater-Kind-Kuren)

Diese Maßnahmen werden im Vorfeld durch den Kostenträger genehmigt. Sobald diese Informationen vorliegen, müssen auch hierzu die entsprechenden Informationen über den Beginn und das Ende über den Vorgesetzten an die ZGAST per E-Mail gemeldet werden. Ebenso sind evtl. Unterlagen (Entgeltbescheinigung u. a.) an die ZGAST des Bischöflichen Ordinariates weiterzuleiten.

Nachweispflicht gesetzlich Versicherte

Die Regelungen zur elektronischen AU-Bescheinigung sind **seit 1.1.2023** verpflichtend.

Nach Erhalt der Arbeitnehmersausfertigung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vom Arzt ist der Arbeitnehmer verpflichtet, dem Arbeitgeber bzw. dem Vorgesetzten die Informationen zur Arbeitsunfähigkeit unverzüglich zu übermitteln. Hierzu sind die Art der Bescheinigung (Erst- oder Folgebescheinigung), der Beginn und das voraussichtliche Ende der Arbeitsunfähigkeit und evtl. die Angabe, ob es sich um einen Arbeitsunfall handelt, vom Arbeitnehmer weiterzugeben. Alle Informationen können dem Arbeitnehmerexemplar der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung entnommen werden. Die für den Arbeitnehmer vom Arzt ausgestellte Bescheinigung ist mit der Diagnose versehen und darf vom Arbeitgeber nicht angenommen werden.

Nach Eingang der Mitteilung beim Vorgesetzten ist das Ausfüllen des Fragebogens zur Arbeitsunfähigkeit durch den Vorgesetzten, einen Bevollmächtigten oder den Mitarbeiter selbst notwendig und muss an die ZGAST des Bischöflichen Ordinariates per E-Mail (krankmeldung@bistum-erfurt.de) weitergeleitet werden. Die Fehlzeiten werden durch die ZGAST im Gehaltsprogramm eingegeben, um die eAU für den Abruf freizugeben. Nach der Rückmeldung durch die Krankenkasse können die notwendigen Schritte zur Regelung der Entgeltfortzahlung vorgenommen werden.

Bitte beachten Sie, dass die vollständige, korrekte Weitergabe aller Arbeitsunfähigkeitszeiten unbedingt erforderlich ist. Sie sind die Grundlage für den Abruf der Daten bei den Krankenkassen und für die korrekte Entgeltberechnung bzw. Berechnung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Achtung: Ein unentschuldigtes, eigenmächtiges Fernbleiben von der Arbeit bzw. Verletzungen der Anzeige- oder Nachweispflicht können Gründe für eine Abmahnung sein und im wiederholten Fall sogar eine Kündigung zur Folge haben. Sollten Sie Ihrer Nachweispflicht nicht nachkommen, steht dem Arbeitgeber ein zeitweiliges Leistungsverweigerungsrecht zu; das bedeutet, dass die Fortzahlung des Arbeitsentgeltes verweigert werden kann.

Nachweispflicht privat Versicherte

Aufgrund der **Nachweispflicht** haben Sie die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer durch ärztliche Bescheinigung nachzuweisen. Hier ergibt sich durch die Regelungen zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung keine Änderung, da die privaten Krankenkassen nicht am eAU-Verfahren teilnehmen. Die Bescheinigung ist also wie bisher in Papierform an die ZGAST des Bischöflichen Ordinariates weiterzuleiten.

Ihre Personalabteilung

Einladung zur Bistumswallfahrt am 20.09.2026

Liebe Schwestern und Brüder,

herzlich willkommen zur Bistumswallfahrt 2026! Am Sonntag, dem 20. September, lade ich Sie auf den Domplatz nach Erfurt ein – zu einem Tag der Begegnung, des gemeinsamen Gebets und der Glaubensfreude.

Als Pilgerinnen und Pilger machen wir uns aus allen Teilen unseres Bistums auf den Weg: aus dem Eichsfeld und dem Thüringer Wald, aus Städten und Dörfern, allein oder in Gemeinschaft. Auf dem Domplatz kommen wir zusammen als das, was wir sind – eine Kirche, in der jede und jeder willkommen ist.

Unser Wallfahrtstag beginnt mit verschiedenen Pilgerwegen und Begegnungsmöglichkeiten auf dem Domplatz. Um 11:00 Uhr feiern wir gemeinsam die Eucharistie auf den Domstufen. - Bitte bringen Sie Ihr Gotteslob mit. - Nach dem Gottesdienst erwarten Sie wieder vielfältige spirituelle und thematische Angebote, ein Geistliches Zentrum im Dom, der Markt der guten Möglichkeiten sowie Räume für Stille, Gespräch und Stärkung. Mit einer gemeinsamen Abschlussandacht um 15:30 Uhr im Dom endet unsere Bistumswallfahrt.

In diesem Jahr fällt der Weltkindertag auf unseren Wallfahrtstag. Das nehmen wir zum Anlass, Kinder und Familien ganz besonders einzuladen: Während der Eucharistiefeier wird auf dem Domplatz eine Kinderkirche gefeiert, am Nachmittag laden die Familienwiese, ein Mitsingkonzert und weitere Angebote für Kinder zum Mitmachen ein. Bringen Sie Ihre Kinder und Enkelkinder mit – sie gehören in die Mitte unserer Kirche.

Alle Ministrantinnen und Ministranten lade ich herzlich ein, den Wallfahrtsgottesdienst auf den Domstufen mitzufeiern – bitte bringt dafür Eure liturgischen Gewänder mit. Ebenso sind Fahnenabordnungen der Verbände herzlich willkommen. Für die musikalische Gestaltung suchen wir Sängerinnen und Sänger für unseren Projektchor unter der Leitung von Konrad Schäfer – bitte schließen Sie sich gerne an!

Besonders denke ich an all jene, die an diesem Tag nicht persönlich mitfeiern können – aufgrund von Krankheit, Alter oder anderen Lebensumständen. Sie sind nicht vergessen: Wir schließen Sie in unser gemeinsames Gebet ein und wissen uns mit Ihnen im Glauben verbunden.

Ich freue mich auf eine Wallfahrt voller Begegnungen, Glaubensfreude und geistlicher Kraft. Möge dieser Tag uns stärken für unseren gemeinsamen Weg als Kirche von Erfurt.

In Vorfreude auf unser Wiedersehen und verbunden im Gebet
Ihr

gez. Dr. Ulrich Neymeyr
Bischof

BISTUMS JUGEND TAG 2026

wert:voll



**STAUSEE
SEEBACH**

**21.-23. AUGUST
WWW.BJT-ERFURT.DE**



zur Rettung der
Schöpfung: keine
Menschen mitnehmen.
Hat Gott ausdrücklich
gejagt!

Na, wenn
das mal
klappt



© dichtungsding

Bild: Konstanze Ebel, dichtungsding.de
In: Pfarrbriefservice.de

SCHÖPFUNG FEIERN

NACHHALTIG LEBEN

SONNTAG, 6. SEPTEMBER 2026
KERBSCHER BERG, DINGELSTÄDT

14:30 UHR

Faire Kaffeetheke und frische Waffeln

15 UHR

Workshops und Mitmachaktionen

Vom Baum ins Glas.

Apfelwerkstatt für Kinder

Woher kommt das Paradies?

Zur Geschichte des Obstbaus

Über die Milchstraße zu Gottes Schöpfung.

Von Sternen und Galaxien

Klimaschutz im Alltag.

Worauf kommts an?

Franziskus und die Schöpfung.

Führung durch die neue Familienkirche

Von der Kakaobohne zur Schokolade.

Eine faire Entdeckungsreise

Weniger ist mehr

Was brauche ich für ein gutes Leben?

17 UHR

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst

Predigt: Br. Stefan Federbusch OFM, (München)

Franziskaner und Autor



Schützen
platz



Bitte eigene
Kaffeetasse
mitbringen!

Eine gemeinsame Aktion von



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



Ein Zuhause für alle

benno

Leben wie in den ersten Hauskirchen



Manchmal suchen Menschen nach Gemeinschaft, nach Halt oder nach einem Ort, an dem sie dazugehören. Die Religiöse Kinderwoche 2027 lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, gemeinsam zu entdecken: Kirche entsteht dort, wo Menschen miteinander leben, glauben, teilen und füreinander da sind.

Sie begegnen Menschen wie Lydia und Paulus und erleben, wie die ersten Christen ihren Glauben geteilt, füreinander gesorgt und Gemeinschaft gestaltet haben – oft in ganz einfachen Häusern, mitten im Alltag.

Die Woche führt in fünf Schritten durch eine Geschichte von Wandlung und Gemeinschaft:

Tag 1: „Bunt zusammen“

Der erste Tag stellt die Frage nach Sicherheit und Vertrauen. Wir lernen Lydia als Händlerin kennen und entdecken: Wahre Sicherheit entsteht nicht durch Besitz oder äußere Dinge, sondern durch Vertrauen, Gemeinschaft und den Glauben an Gott.

Tag 2: „Echt Mensch“

Am zweiten Tag steht Paulus im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden erleben: Gott schaut auf das Herz eines Menschen – nicht auf Äußerlichkeiten oder Leistung. Denn alle Menschen sind wertvoll.

Tag 3: „Glaube verändert“

Der dritte Tag zeigt, dass Glaube das Leben verändern kann. Wer sich auf Gott einlässt, entdeckt neue Seiten an sich selbst, gewinnt Mut und kann auf andere Menschen zugehen.

Tag 4: „Teilen stärkt“

Der vierte Tag beschäftigt sich mit dem Thema Nächstenliebe – mit Herz und Verstand. Helfen bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen und bewusst füreinander da zu sein.

Tag 5: „Gemeinschaft feiern“

Der letzte Tag steht ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Alle werden gebraucht, damit Glaube lebendig wird. Gemeinsam gestalten, feiern und erleben wir Kirche als ein Zuhause für alle.

Ein besonderer Akzent liegt auf dem praktischen Tun: Die Teilnehmenden gestalten, planen, entscheiden und erleben ganz konkret, wie Gemeinschaft funktioniert – bis hin zur gemeinsamen Feier eines Hausgottesdienstes am Ende der Woche. So wird die Religiöse Kinderwoche zu einem Ort, an dem Kirche erfahrbar wird: nah, lebendig und von den Menschen getragen.

Wir, das Vorbereitungsteam aus dem Bistum Magdeburg, wünschen Ihnen viel Freude bei der Vorbereitung und Durchführung und eine gesegnete, lebendige Woche mit vielen wertvollen Begegnungen.

Ein Zuhause für alle

benno

Leben wie in den
ersten Hauskirchen

RKW 2027
RELIGIÖSE KINDERWOCHE

Folgende Materialien sind für die RKW 2027 erhältlich:

Materialbuch Best.-Nr. 1070968 **12,95 €**

Das umfangreiche Materialbuch enthält Vorschläge für alle Katechesen, Gruppenarbeiten, Kreativangebote und liturgische Anregungen mit Auflistung aller notwendigen Materialien, Vorbereitungen und Anleitungen sowie einen Einführungstext zum Thema dieser RKW.
Broschur mit farbigem Umschlag, ca. 120 Seiten, 15 x 21 cm, mit Download-Code für Bilder, Text- und Kopiervorlagen

Liederheft Best.-Nr. 1070975 **2,95 €**

16 inspirierende, ermutigende und fröhliche Lieder passend zum RKW-Thema
Rückstichbroschur mit farbigem Umschlag, ca. 24 Seiten, 21 x 15 cm

Plakat A2 Best.-Nr. 1070982 **2,95 €**

Mit dem Titelmotiv der RKW

Plakat A3 Best.-Nr. 1070999 **1,95 €**

Mit dem Titelmotiv der RKW



Lieder & mehr

Die Lieder zum Hören und ggf. Zusatzmaterialien befinden sich zeitnah nach Erscheinen des Materialbuches im Downloadbereich auf www.religioesekinderwoche.de

Um Ressourcen zu schonen, richtet sich die Auflagenhöhe der RKW-Materialien nach der Bestellmenge. Bitte bestellen Sie deshalb bis zum 30. Oktober 2026. Die Auslieferung erfolgt ab Ende Januar 2027.

Materialbestellung für die Religiöse Kinderwoche 2027

Rücksendung bitte bis 30.10.2026

per Mail an: sonderaktion@st-benno.de

über Vivat!: <https://www.vivat.de/rkw-material>

oder per Post an:



St. Benno Verlag GmbH
Team Sonderaktion
Stammerstraße 9–11
04159 Leipzig

Ein Zuhause für alle

Leben wie in den
ersten Hauskirchen



Materialien	Anzahl
Materialbuch Best.-Nr. 1070968 12,95 € Das umfangreiche Materialbuch enthält Vorschläge für alle Katechesen, Gruppenarbeiten, Kreativangebote und liturgische Anregungen mit Auflistung aller notwendigen Materialien, Vorbereitungen und Anleitungen sowie einen Einführungstext zum Thema dieser RKW. <i>Broschur mit farbigem Umschlag, ca. 120 Seiten, 15 x 21 cm, mit Download-Code für Bilder, Text- und Kopiervorlagen</i>	
Liederheft Best.-Nr. 1070975 2,95 € 16 inspirierende, ermutigende und fröhliche Lieder passend zum RKW-Thema <i>Rückstichbroschur mit farbigem Umschlag, ca. 24 Seiten, 21 x 15 cm</i>	
Plakat A2 Best.-Nr. 1070982 2,95 € Mit dem Titelmotiv der RKW	
Plakat A3 Best.-Nr. 1070999 1,95 € Mit dem Titelmotiv der RKW	

Lieder & mehr

Die Lieder zum Hören und ggf. Zusatzmaterialien befinden sich zeitnah nach Erscheinen des Materialbuches im Downloadbereich auf www.religioesekinderwoche.de

Institution

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum

Absender/Stempel, Unterschrift des Bestellers

Um Ressourcen zu schonen, richtet sich die Auflagenhöhe der RKW-Materialien nach der Bestellmenge. Bitte bestellen Sie deshalb bis zum 30. Oktober 2026. Die Auslieferung erfolgt ab Ende Januar 2027.

„Durch die Erkenntnis Jesu Christi stehen wir in der Mitte,
denn in ihm finden wir sowohl Gott als auch unser Elend.“ (Blaise Pascal)
(Aus der Primizanzeige des Verstorbenen)



Am Sonntag, dem **19. Juli 2026**,
rief Gott, der Herr über Leben und Tod,
seinen treuen Diener, unseren Mitbruder

Herrn Pfarrer in Ruhe

Alois Dölle

zu sich in sein himmlisches Reich.
Pfarrer Alois Dölle stand im 78. Lebensjahr
und im 51. Jahr seines priesterlichen Dienstes.

Alois Dölle wurde am 19. Mai 1949 in Worbis geboren und wuchs dort mit seinen Eltern Alois und Elisabeth Dölle zusammen mit seinen zwei Brüdern auf. Er besuchte die Grundschule seit 1955 und ab 1963 die Polytechnische Oberschule in Worbis. Das Interesse an einem geistlichen Beruf veranlasste ihn, den Bischof 1965 um die Aufnahme in das Norbertuswerk zu bitten, um dort in der Vorbereitung auf das Theologiestudium das kirchliche Abitur ablegen zu können. Mit der bestandenen Abschlussprüfung bat Alois Dölle 1969 den Bischof Hugo Aufderbeck um Annahme als Priesteramtskandidat und Student der Theologie in Erfurt. Nach dem Abschluss des Theologiestudiums in Erfurt wurde Alois Dölle am 24. April 1976 im Dom St. Marien zu Erfurt durch Bischof Hugo Aufderbeck gemeinsam mit sechs weiteren Kandidaten zum Priester geweiht. Seinen priesterlichen Dienst begann er als Kaplan der Pfarrei St. Elisabeth zu Arnstadt und wechselte im Jahr 1979 als Pfarrkurat in die Pfarrkuratie Heilige Familie nach Gebesee. Weiterhin ernannte ihn der Bischof zum Kooperator der Pfarrei Witterda in der Seelsorgestelle Walschleben. 1980 wurde er zusätzlich für ein Aufbaustudium im Fach Philosophie beauftragt, dass er neben seiner seelsorglichen Verpflichtung leisten wollte. 1983 übernahm er die Pfarrverantwortung in der Pfarrei St. Kilian zu Suhl. 1990 wechselte er in den Dienst der Pfarrkuratie St. Marien zu Buttstädt mit Guthmannshausen und der Seelsorgestelle St. Josef zu Rastenberg. Zusätzlich wurde er 1991 zum Kaplan der Pfarrei Herz Jesu zu Weimar und St. Franziskus zu Sömmerda ernannt. 1996 übernahm er die Pfarrverantwortung der Pfarrei St. Alban zu Diedorf. Im Jahr 2001 übernahm er zusätzlich die Pfarrverantwortung für die Filialgemeinde St. Marien zu Treffurt und 2006 für die Pfarrei St. Bonifatius in Wendehausen. Im Jahr 2008 wurden die Filialgemeinden St. Maria Magdalena zu Katharinenberg, Herz Jesu zu Schierschwende, St. Marien zu Treffurt und St. Bonifatius zu Wendehausen der Pfarrei St. Alban zugeordnet. Aus gesundheitlichen Gründen bat Pfarrer Alois Dölle um Versetzung in den Ruhestand. Dieser Bitte entsprach Bischof Dr. Joachim Wanke zum 31. Mai 2008. Seinen Wohnsitz nahm Pfarrer Dölle zunächst in Meinhard-Grebendorf und wechselte zum 1. Juni 2011 nach Erfurt. Von seiner neuen Wohnung in der Stiftsgasse aus übernahm er Aufsichts- und Führungsdienste in der Allerheiligenkirche. Trotz gesundheitlicher Belastungen feierte er am 24. April 2026 sein Goldenes Priesterjubiläum im Erfurter Dom, was für ihn eine nachhaltige Bedeutung hatte und er immer wieder gern davon berichtete. Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt verstarb Pfarrer Alois Dölle plötzlich am Abend des 19. Juli 2026 im Helios-Klinikum in Erfurt.

Zu danken ist Pfarrer Dölle für seine Bereitschaft zur Übernahme des Dienstes als Dekanatsjugendseelsorger des Dekanates Arnstadt und Suhl und als Seelsorgereferent des Dekanates Lengenfeld/Stein.

Seit 2002 unterstützte Frau Monika Reinhardt Herrn Pfarrer Dölle als Haushälterin bei seinem Dienst in der Seelsorge, wofür heute besonders zu danken ist.

Requiescat in pace!

Für das Bistum Erfurt

Erfurt, 20. Juli 2026

gez. Weihbischof Dr. Reinhard Hauke
Bischofsvikar für Priester und Diakone

Das Requiem wird **am Freitag, dem 24. Juli 2026, um 18:00 Uhr** in der Hohen Domkirche St. Marien zu Erfurt gefeiert. Die **Urnenbeisetzung** findet im engen Kreis der Familie **am Dienstag, dem 4. August 2026 um 17:00 Uhr** im Kolumbarium der Magdalenenkapelle zu Erfurt, Kleine Arche 5, statt.